



Pressemitteilung

Northeim, 1. November 2007

Kathrin Ellieroth vertritt SPD-Ortsverein Northeim auf dem SPD-Bundesparteitag in Hamburg

Vom 26. bis 28. Oktober 2007 fand in Hamburg der Bundesparteitag der SPD statt. Dieser war für die Sozialdemokraten ein besonderer, da dort das neue Grundsatzprogramm der SPD, das „Hamburger Programm“ beschlossen wurde.

Auch drei Teilnehmerinnen aus dem SPD-Unterbezirk Northeim-Einbeck waren als Delegierte an diesem historischen Parteitag beteiligt. Ernst Nüsse (Einbeck), Kathrin Ellieroth (Northeim) und die hiesige Landtagsabgeordnete Frauke Heiligenstadt (Gillersheim) nahmen an den drei Tagen als Delegierte an der Diskussion und Abstimmung über das neue Grundsatzprogramm, Vorstandswahlen aber auch an der Beratung über Anträge teil.

In diesem Programm, das nur mit zwei Gegenstimmen von den Delegierten beschlossen worden war, finden sich wichtige Ziele wieder, die die kommende Politik der SPD entscheidend beeinflussen werden.

Zum einen wird der demokratische Sozialismus als wichtiges Ziel im neuen Programm aufgeführt, zum anderen sind auch bedeutende Ziele wie Chancengleichheit durch bessere Bildung und gerechte Teilhabe durch den vorsorgenden Sozialstaat im Hamburger Programm vertreten. „Mit dem neuen Grundsatzprogramm, das übrigens das dritte seiner Art in der Geschichte der SPD ist, macht die Partei deutlich, dass sie die linke Partei in Deutschland ist und auch ihre Ziele Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität für sich bestimmt und nach außen vertritt“, so Kathrin Ellieroth, Vorsitzende der Northeimer Jusos. „Wir machen Deutschland damit zukunftsfest“, stellte Erhard Eppler in seiner Rede auf dem Parteitag treffend fest.

Neben diesem programmatischen Teil des Bundesparteitages wurde aber auch ein neuer Vorstand gewählt. Kurt Beck ist mit 95,5 Prozent der Stimmen der Delegierten als alter und neuer Vorsitzender in seinem Amt bestätigt worden. Als stellvertretende Vorsitzende wurden Andrea Nahles mit 74,8 Prozent, Peer Steinbrück mit 75,4 Prozent und Frank Walter Steinmeier mit 85,5 Prozent der Stimmen gewählt. Diese vier werden in den nächsten zwei Jahren die Partei führen und sie auf die kommende Bundestagswahl vorbereiten.

Neben der Wahl von Mitgliedern für den Parteivorstand wurden aber auch einige Genossinnen und Genossen aus diesem verabschiedet. Inge Wettig Danielmeier, die nach 16 Jahren als Schatzmeisterin und 25 Jahren im Parteivorstand aus diesem ausschied, erhielt als Dank für ihre kontinuierliche und stets gute Arbeit von Kurt Beck eine Willy Brandt-Statue überreicht. Gleichzeitig dankten die Frauen der SPD und die Jusos ihr für ihr Engagement und ihren Kampf für die Gleichstellung der Frauen.

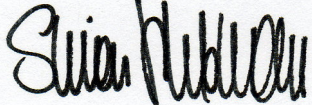
Darüber hinaus wurden auch auf diesem Parteitag wieder zahlreiche Anträge von den Delegierten und dem Parteivorstand beschlossen, die entscheidend für die weitere Zusammenarbeit in der Bundesregierung sind, aber auch von der Öffentlichkeit mit großem Interesse aufgenommen werden.

Zu einem der wichtigsten gehört hier der Antrag zur Teilprivatisierung der Bahn. Nach Diskussionen zwischen Delegierten und Parteivorstand wurde folgende wichtige Punkte beschlossen: Es wird eine Teilprivatisierung geben, in Form von stimmrechtslosen Vorzugsaktien von mindestens 25%. über eine weitere Ausgabe stimmrechtsloser Vorzugsaktien entscheidet der Gesetzgeber nach einer Evaluierung. Eine andere Beteiligung privater Investoren lehnt die SPD aber ab.

„Die SPD hat sich mit dem Parteitag eindrucksvoll zurück gemeldet. Die Sozialdemokratie hat die richtigen Antworten für die Zukunftsfragen unseres Landes formuliert“, resümiert Frauke Heiligenstadt.

Auf dem Bild sehen Sie: Kathrin Ellieroth, Edelgard Buhlmann (Bundesforschungsministerin a. D.), Ernst Nüsse, Frauke Heiligenstadt, MdL

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Simon Hartmann', written in a cursive style.

Simon Hartmann